

SECHS-MONATS-FINANZBERICHT

1. JANUAR - 30. JUNI 2008



Halbjahresbericht zum 30. Juni 2008

- Umsatz um 3,5 % gegenüber Vorjahresperiode auf 917 Mio. Euro gestiegen
- Konjunkturelle Abkühlung und steigende Rohstoffpreise machen sich bemerkbar
- EBITDA mit 119 Mio. Euro auf Niveau der Vorjahresperiode (121 Mio. Euro)
- Einmalbelastungen für Werksverlagerung MDF La Baie von 10 Mio. Euro im EBT enthalten
- Nordamerikageschäft gewinnt Marktanteile in schwierigem Umfeld
- Kostensenkungsprogramm in Osteuropa greift – Ergebnisqualität verbessert
- Westeuropa steigert EBITDA-Marge auf 17,2 %
- Weitere Kostensenkungsmaßnahmen in allen Regionen eingeleitet
- Erfolgreiche Schuldscheinemission über 165 Mio. Euro

Pfleiderer Konzern: Kennzahlen zum 30. Juni 2008

in Mio. EUR	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2007
Umsatz	916,9	886,2	449,1	458,5
Auslandsanteil (in %)	71,9	70,4	71,7	72,6
EBITDA	119,5	121,0	59,1	64,6
Marge (in %)	13,0	13,7	13,2	14,1
EBIT	54,8	70,5	22,6	36,5
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	22,9	48,1	8,5	23,2
Periodenergebnis	16,3	33,1	5,4	15,6
Ergebnisanteil Pfleiderer Aktionäre	5,3	22,8	0,0	10,4
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in Euro)	0,10	0,43	0,00	0,20
Ergebnis je Aktie – verwässert (in Euro)	0,10	0,43	0,00	0,19
Mitarbeiter (Stichtag)	5.861	5.869	5.861	5.869
Inland	2.573	2.562	2.573	2.562
Ausland	3.288	3.307	3.288	3.307
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	50.953.244	52.982.722	50.953.244	52.982.722

in Mio. EUR	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.037,8	1.921,3	6,1
Eigenkapital	772,3	801,0	-3,6
Eigenkapitalquote (in %)	37,9	41,7	-9,1
Nettoverschuldung	674,5	618,2	9,1

Inhalt

- 4 Vorwort des Vorstands

- 6 Konzern-Zwischenlagebericht
 - 6 Rahmenbedingungen
 - 6 Umsatz und Ertragslage – Vergleich Q2 2008 zu Q2 2007
 - 7 Segmentbericht zweites Quartal
 - 9 Umsatz und Ertragslage – Vergleich H1 2008 zu H1 2007
 - 10 Segmentbericht erstes Halbjahr
 - 12 Vermögenslage – Vergleich 30.06.2008 zu 31.12.2007
 - 13 Cashflow
 - 13 Investitionen
 - 13 Mitarbeiter
 - 13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 14 Chancen- und Risikobericht
 - 14 Prognosebericht
 - 15 Disclaimer

- 16 Pfeiderer Aktie
- 17 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 18 Konzern-Zwischenabschluss

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

das erste Halbjahr 2008 war durch die anhaltende Finanzmarktkrise und weiter steigende Rohstoffpreise geprägt. Beides hat das Wirtschaftswachstum erneut gedämpft. In dieser Situation ist es dem Pfeleiderer Konzern nur teilweise gelungen, die höheren Produktionskosten durch Preisanpassungen zu kompensieren. Umso erfreulicher ist es, dass wir im ersten Halbjahr 2008 beim Umsatz einen Anstieg um 3,5 % auf 916,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen konnten. Mit 119,5 Mio. Euro erreichte das EBITDA nahezu das Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge fiel leicht um 0,7 Prozentpunkte auf 13,0 %. Wie bereits in den zurückliegenden Quartalen nahm dabei unsere Entwicklung in den einzelnen Regionen sehr unterschiedliche Wege.

Als ungebremster Erfolgsgarant stellte sich einmal mehr die Region Westeuropa dar. Die Ertragsstütze der Pfeleiderer AG konnte sich erneut mit einem Umsatzplus von 5,0 % auf 516,0 Mio. Euro in einer sehr wettbewerbsintensiven Region behaupten. Dies vor allem wegen des ausgewogenen Produktportfolios mit einer Mehrmarken-Strategie, der richtigen Kundenstruktur und ausgezeichneter Exporterfolge. Auf dieser Basis konnten wir das EBITDA im Halbjahresvergleich um 19,5 % und damit deutlich stärker als den Umsatz auf 89,0 Mio. Euro steigern. Auch bei der EBITDA-Marge legte die Region noch einmal mit zwei Prozentpunkten auf nunmehr 17,2 % zu. Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine stabile Entwicklung dieser Region mit nochmals leicht verbesserten Margen.

Weniger erfreulich verliefen dagegen die ersten sechs Monate 2008 in Nordamerika. Hier ist ein Umsatzrückgang um 4,8 % auf 210,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Negativ wirkte in diesem Absatzmarkt die weiter anhaltende Kaufzurückhaltung. Aufgrund unvermeidbar hoher Holz- und sonstiger Produktionskosten wurde das MDF-Werk im kanadischen La Baie stillgelegt und wird in den nächsten Monaten in die USA nach North Carolina, 50 Kilometer südlich der Pergo Fußbodenproduktion, verlagert. Hierzu haben wir mit Wirkung vom 1. August 2008 von unserem amerikanischen Wettbewerber ATC dessen Plattenstandort Moncure erworben. Bei einem EBITDA von 10,0 Mio. Euro (16,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum) sank die Marge von 7,4 % auf 4,8 %. Dem Margenrückgang begegnen wir mit weiteren Kostensenkungsmaßnahmen. Die hierfür notwendigen Restrukturierungskosten und Abschreibungen sind Ergebnis belastend in das 2. Quartal eingeflossen. Wir erwarten uns von der Verlagerung eine deutliche Verbesserung der Ergebnissituation ab der geplanten Inbetriebnahme im dritten Quartal 2009.

In Osteuropa bleibt die Marktlage schwierig, die Talsohle scheint aber durchschritten zu sein. Der Umsatz stieg um 11,2 % auf 206,0 Mio. Euro, aufgrund von Preisdruck und höheren Materialkosten ging das EBITDA jedoch um 6,1 Mio. Euro auf 28,2 Mio. Euro zurück. Im Vergleich zum ersten Quartal konnten wir aber im zweiten Quartal eine um mehr als zwei Prozentpunkte auf 14,8 % verbesserte EBITDA-Marge verzeichnen. Damit zeigen sich in diesem schwierigen Markt erste Erfolge unserer eingeleiteten Maßnahmen. Wir sind zuversichtlich, dass wir hier die Margenverbesserung im zweiten Halbjahr fortsetzen können. Hierzu verstärken wir auch unsere Aktivitäten in Russland, wo wir inzwischen die höchsten EBITDA-Margen innerhalb des Konzerns erzielen.

Für das zweite Halbjahr müssen wir uns darauf einstellen, dass der konjunkturelle Höhepunkt erst einmal überschritten ist und die realwirtschaftlichen Folgen der Finanzmarktkrise unser Geschäft weiter beeinträchtigen könnten. Da wir zum heutigen Zeitpunkt nur noch eingeschränkt Chancen sehen, die Rohstoffkostensteigerungen in ausreichendem Umfang zeitnah weitergeben zu können, ist das gesteckte Ziel von 2 Mrd. Euro bezogen auf den Umsatz und einer EBITDA-Marge von 15 % für das Jahr 2008 operativ nicht mehr zu erreichen. Wir müssen von Abweichungen für beide Werte von 5 % bis 15 % ausgehen, werden aber aus heutiger Sicht das EBITDA des Jahres 2007 übertreffen.

Konzern-Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Wachstumsdynamik dürfte sich 2008 weltweit weiter abschwächen, wenn auch regional sehr unterschiedlich. Positiv sollten sich im zweiten Halbjahr jedoch die inzwischen wieder nachgebenden Rohstoffpreise auswirken, auch wenn die anhaltende Finanzmarktkrise das Weltwirtschaftswachstum und das Konsumverhalten weiter negativ beeinflussen.

Nach einem überraschend starken Konjunkturverlauf in unserem wichtigsten Markt Deutschland im ersten Quartal 2008 dürfte sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im zweiten Quartal deutlich abgeschwächt haben. Einige Schätzungen gehen sogar von einer leichten Kontraktion des BIP im zweiten Quartal aus. Für den Euroraum rechnet das ifo Institut mit einer Stagnation des Wachstums im zweiten Quartal 2008, wobei auch das zweite Halbjahr verhalten eingeschätzt wird.

In Osteuropa erwartet der IWF für das Gesamtjahr ebenfalls einen Rückgang der BIP-Wachstumsraten, allerdings auf ein Niveau von immer noch über 4 %. Nordamerika, und da insbesondere die USA, befindet sich weiterhin im Griff der Finanzmarktkrise. Die sinkenden Immobilienpreise dämpfen den privaten Verbrauch und damit das BIP-Wachstum.

Auf den westeuropäischen Holzwerkstoff-Märkten hat sich die Lage seit Jahresanfang 2008 eingetrübt. Zum einen belasteten steigende Rohstoff- und Energiekosten, zum anderen hat sich die Nachfrage nach Rohspanplatten und Roh-MDF-Platten abgeschwächt. Die Lage bei beschichteten Platten und hochwertigen Holzwerkstoffen ist dagegen weiterhin gut. In Osteuropa sehen wir in Polen eine Stagnation der Nachfrage aufgrund des starken polnischen Zloty. In Russland dagegen setzt sich das Wachstum unvermindert fort. In Nordamerika bleibt die Marktlage als Folge der Hypothekenkrise weiterhin schwierig.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich zweites Quartal 2008 zu zweitem Quartal 2007

Im zweiten Quartal 2008 machte sich für den Pfeleiderer Konzern die weltwirtschaftliche Abkühlung bemerkbar. Die Umsätze gingen im Vorjahresvergleich aber nur leicht um 2 % auf 449,1 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist zum Teil auf Währungseffekte zurückzuführen, die in der Summe mit 12,3 Mio. Euro negativ zu Buche schlugen, aber auch auf rückläufige Verkaufspreise für einige Produkte sowie die rohstoff- und produktionskostenbedingte Stilllegung des Werks in La Baie, die trotz der teilweisen Kompensation über das Werk Mont Laurier einen Umsatzausfall von rund 13 Mio. Euro bedeutet. Bereinigt um Wechselkurseffekte und den Stillstand in La Baie lagen die Umsätze um 3,6 % über dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Regional war nur Nordamerika von einem Umsatzrückgang betroffen, während Ost- und Westeuropa zulegen konnten. Die Absatzpreise entwickelten sich regional und produktabhängig sehr unterschiedlich. Generell sind die Spielräume zur Weitergabe gestiegener Produktionskosten und zur Erhöhung von Verkaufspreisen geringer geworden.

Aufgrund weiter gestiegener Rohstoff-, Energie- und Transportkosten sowie eingeschränkter Preisüberwälzungsspielräume ging das EBITDA von 64,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 59,1 Mio. Euro zurück. Das EBITDA enthält im zweiten Quartal 2008 neben den Stillstandskosten für La Baie Aufwendungen für die geplante Verlagerung dieses Werks in die USA. Die EBITDA-Marge sank gegenüber dem Vorjahresquartal von 14,1 % auf 13,2 % (13,5 % ohne Restrukturierungskosten).

Das EBIT verminderte sich unter anderem durch die antizipierten Aufwendungen in Höhe von 9,8 Mio. Euro für die Verlagerung La Baie von 36,5 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal entwickelte sich das Finanzergebnis leicht von -13,0 Mio. Euro auf -14,0 Mio. Euro zurück.

Die Steuerquote lag mit 37,8 % im zweiten Quartal 2008 höher als im Vorjahresquartal, da keine länderübergreifende Verrechnung von Verlustvorträgen möglich ist.

Vom Periodenergebnis in Höhe von 5,4 Mio. Euro stehen anderen Gesellschaftern 0,5 Mio. Euro und den Hybridkapitalgebern 4,8 Mio. Euro zu, so dass auf die Pfeleiderer Aktionäre ein Ergebnisanteil von 43 Tsd. Euro entfällt (0 Eurocent je Aktie). Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Werksverlagerung La Baie haben das Ergebnis je Aktie mit 14 Eurocent belastet.

Segmentbericht zweites Quartal

Segmente im Überblick

Mio. EUR	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika		Konzern*	
	Q2 08	Q2 07	Q2 08	Q2 07	Q2 08	Q2 07	Q2 08	Q2 07
Umsatz	255,8	252,0	100,8	92,1	99,5	120,0	449,1	458,5
EBITDA	44,4	41,1	14,9	16,4	1,3	8,5	59,1	64,6
– Marge (in %)	17,4	16,3	14,8	17,8	1,3	7,1	13,2	14,1
EBIT	31,7	27,9	6,7	10,8	-14,3	-0,7	22,6	36,5
EBT gesamt	23,6	18,0	0,1	9,3	-16,1	-5,0	8,4	23,0
Investitionen	15,7	6,7	27,5	31,5	6,0	5,6	50,3	44,6
Mitarbeiter	2.853	2.871	1.762	1.660	1.119	1.229	5.861	5.869

* Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Westeuropa

Die Region Westeuropa stellt mit 57 % des Quartalsumsatzes die wichtigste Region innerhalb des Konzerns dar. In einem sich abschwächenden Marktumfeld hat sich dieses Segment erneut positiv entwickelt und konnte im Vorjahresvergleich den Umsatz um rund 2 % auf 255,8 Mio. Euro steigern. Dies ist insbesondere auf die weitere Internationalisierung und eine konsequent kundenorientierte Marktbearbeitung zurückzuführen. Wachstumstreiber waren insbesondere Büromöbel, der Innenausbau sowie der Export (Küchenmöbel), wohingegen die Nachfrage im Bereich Fußböden für MDF/HDF und Laminat leicht rückläufig war. Während die westeuropäischen Preise für HPL und beschichtete Produkte stabil gehalten und ansatzweise Kostenerhöhungen über bessere Preise und ein verbesser-

tes Produktportfolio ausgeglichen werden konnten, gingen die Preise für Rohspan und HDF/MDF zurück.

Mit einer EBITDA-Marge von 17,4 % gegenüber 16,3 % im Vorjahresquartal hat die Region erneut ihre Ertragskraft unter Beweis gestellt. Dies ist das Ergebnis einer langfristig angelegten Produktstrategie, eines konsequenten Kostenmanagements insbesondere durch Optimierung der Fertigung, einer strategischen Kundenauswahl und eines weiter verbesserten Produktspektrums.

Wir gehen für den weiteren Jahresverlauf von einer stabilen Entwicklung aus. Es besteht allerdings das Risiko, dass sich das zweite Halbjahr in Westeuropa konjunkturell schwächer darstellt, was zu einem erhöhten Margendruck führen könnte.

Osteuropa

Die Lage in der Region Osteuropa stellte sich in den beiden Märkten Russland und Polen sehr unterschiedlich dar. Während Russland die Ertragsperle des Konzerns ist, agieren die polnischen Werke in einem schwierigen Marktumfeld. Der starke polnische Złoty hat die Exportchancen unserer Kunden deutlich gemindert und damit deren Nachfrage nach unseren Produkten gedämpft. Dazu drücken Überkapazitäten im polnischen Markt auf die Preise für Spanplatten und MDF. Unsere Aktivitäten in Russland entwickeln sich hingegen ausgesprochen erfreulich. Wir konnten sowohl die Absatzmengen deutlich steigern als auch die gestiegenen Rohstoffkosten vollumfänglich an unsere Kunden weitergeben.

Trotz dieser insgesamt schwierigen Marktlage ist es uns gelungen, den Umsatz in der Region gegenüber dem Vorjahresquartal um 9 % auf 100,8 Mio. Euro zu steigern, was einem Anteil am Umsatz des Gesamtkonzerns von rund 22 % entspricht. Das Wachstum resultierte aus den neuen MDF-Aktivitäten in Polen sowie aus dem Werk in Russland.

Das EBITDA ging aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoffkosten sowie der unbefriedigenden Auslastung des MDF-Werks in Grajewo von 16,4 Mio. auf 14,9 Mio. Euro zurück. Dies entspricht einem Rückgang der EBITDA-Marge von 17,8 % auf 14,8 %. Hier ist jedoch festzustellen, dass das im ersten Quartal 2008 begonnene Kostensenkungsprogramm gegriffen und die EBITDA-Marge gegenüber dem Vorquartal um 2,2 Prozentpunkte verbessert hat. Und dies, obwohl sich die Marktlage nicht entspannte.

Im dritten Quartal wird eine weitere Beschichtungspressen in Russland die Produktion aufnehmen und sowohl Umsatz als auch Ergebnismarge in der Region weiter verbessern. In Polen wird die Marktlage weiterhin angespannt bleiben, allerdings gehen wir von einer sukzessiven Verbesserung bei MDF aus.

Nordamerika

Auf unseren Absatzmärkten in Nordamerika sind noch keine Anzeichen einer Erholung sichtbar. Die Produktion der US-Wirtschaft deutet darauf hin, dass sich die USA weiterhin am Rande einer Rezession befinden.

Unsere Umsätze in der Region gingen um 17 % auf 99,5 Mio. Euro zurück. Dazu haben der Werksstillstand in La Baie mit rund 13 Mio. Euro und Wechselkurseffekte mit rund 16 Mio. Euro beigetragen.

Bereinigt um diese Effekte wären die Umsätze in lokaler Währung gegenüber dem Vorjahresquartal um 8 % gestiegen.

Flooring konnte gegenüber dem Vorjahr in einem volumenmäßig um rund 10 % geschrumpften Markt mengenmäßig um ca. 13 % zulegen, was jedoch aufgrund des Trends zu preiswerterer Ware und des Dollarverfalls in Euro zu einem leichten Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal führte. Pfeleiderer erhöhte den Marktanteil innerhalb eines Jahres von 16 % auf heute ca. 25 %, was überwiegend zu Lasten von Importeuren in den nordamerikanischen Markt gelang.

Panels, die rund 54 % des Nordamerika-Umsatzes ausmachen, haben gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund der Werksschließung La Baie, der rückläufigen Preise und des Wechselkurses einen Rückgang von etwa 17 % bezogen auf den Umsatz und von knapp 5 % beim Volumen hinnehmen müssen.

Da die Kostensteigerungen in der Region Nordamerika nur zum Teil über Preiserhöhungen an Kunden weitergereicht werden konnten und die Werksverlagerung La Baie Restrukturierungskosten erfordert, sank das EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal von 8,5 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Auf EBIT-Ebene wirkten antizipierte Kosten und Abschreibungen in Höhe von insgesamt 9,8 Mio. Euro für das Werk La Baie, so dass das EBIT im zweiten Quartal 2008 bei -14,3 Mio. Euro lag.

Mit der Verlagerung des MDF-Werks von Kanada in die USA (Moncure, NC) und mit einer Investition von rund 80 Mio. Euro, was deutlich niedriger ist als ein Fabrikneubau, können wir sehr schnell eine effiziente integrierte Produktion in der Nähe unseres Laminat-Werks in Raleigh aufbauen. Der Produktionsstart ist bereits für das dritte Quartal 2009 vorgesehen. An dem neuen Standort kommen uns die deutlich niedrigeren Holzpreise, das fehlende Wechselkursrisiko und signifikant niedrigere Transportkosten zugute.

Im zweiten Halbjahr 2008 werden an allen Standorten weitere Maßnahmen in Angriff genommen, um die Kostensteigerungen zu kompensieren, da wir nicht davon ausgehen, dass sich der Gesamtmarkt in 2008 verbessern wird.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich erstes Halbjahr 2008 zu erstem Halbjahr 2007

Im ersten Halbjahr 2008 konnten wir den Umsatz gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 3,5 % auf 917 Mio. Euro steigern. Dieser Anstieg in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld gelang trotz negativer Wechselkurseffekte von 13,6 Mio. Euro sowie der Abschaltung des Werks in La Baie, wodurch der Umsatz trotz der teilweisen Bedienung dieser Kunden über das Werk in Mont Laurier um 19,9 Mio. Euro zurückging. Wachstumstreiber waren Produktivitätssteigerungen, selektive Preisanhebungen, die Inbetriebnahme des MDF-Werks in Grajewo/Polen und die Produktionssteigerung in Novgorod/Russland. Bereinigt um Wechselkurseffekte, den Stillstand in La Baie und den zusätzlichen Beitrag von Pergo lagen die Umsätze um 2,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreshalbjahr. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft abfärbt, so dass es im zweiten Halb-

jahr 2008 durchaus schwierig werden könnte, die rohstoffkostenbedingten Preissteigerungen am Markt durchzusetzen.

Trotz des überproportionalen Anstiegs der Umsatzkosten ging das EBITDA nur leicht von 121,0 Mio. Euro auf 119,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 zurück. Auf das EBIT wirkten im ersten Halbjahr 2008 höhere reguläre Abschreibungen aufgrund des Kapazitätsausbaus und die antizipierten Aufwendungen für die Werksverlagerung La Baie in Höhe von 9,8 Mio. Euro. Das EBIT ging daher von 70,5 Mio. Euro auf 54,8 Mio. Euro zurück. Wechselkurse hatten einen negativen Einfluss von 1,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich in den beiden Vergleichsperioden von -22,5 Mio. Euro auf -31,8 Mio. Euro. Ausschlaggebend waren hierfür im Wesentlichen stichtagsbezogene Bewertungen von Fremdwährungspositionen und Devisentermingeschäften mit insgesamt -5,6 Mio. Euro sowie von Zinssicherungsgeschäften mit -2,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten unterlag im ersten Halbjahr 2008 – wie schon im Vorjahr – einer Steuerquote von 29 % und betrug 16,2 Mio. Euro. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter und der Hybridkapitalgeber verblieb den Pfeiderer Aktionären ein Ergebnisanteil von 5,3 Mio. Euro. Das ergibt ein Ergebnis je Aktie von 10 Eurocent gegenüber 43 Eurocent im Vorjahr. Die Werksverlagerung La Baie hat das Ergebnis je Aktie mit 14 Eurocent belastet.

Segmentbericht erstes Halbjahr

Segmente im Überblick

Mio. Euro	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika		Konzern*	
	H1 08	H1 07	H1 08	H1 07	H1 08	H1 07	H1 08	H1 07
Umsatz	516,0	491,4	206,0	185,3	210,4	221,0	916,9	886,2
EBITDA	89,0	74,5	28,2	34,3	10,0	16,3	119,5	121,0
– Marge (in %)	17,2	15,2	13,7	18,5	4,8	7,4	13,0	13,7
EBIT	63,7	50,6	12,0	23,1	-13,2	1,1	54,8	70,5
EBT gesamt	46,0	35,9	1,4	20,4	-24,7	-6,2	22,7	47,9
Investitionen	24,1	9,1	36,7	63,2	8,9	9,9	70,9	83,0
Mitarbeiter	2.853	2.871	1.762	1.660	1.119	1.229	5.861	5.869

* Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Westeuropa

Westeuropa stellt mit mehr als der Hälfte des Umsatzes und einer in den letzten Jahren stetig steigenden Marge eine Erfolgsgeschichte innerhalb des Konzerns dar. In einem rauer werdenden Marktumfeld steigerte die Region den Umsatz um 5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 auf 516 Mio. Euro. Da Pergo erst ab 1. März 2007 konsolidiert wird, entfiel der Großteil dieses Wachstums auf den zusätzlichen Umsatzbeitrag von Flooring Europe in den ersten zwei Monaten des Jahres. Während die Nachfrage nach beschichteten Produkten und HPL weiter zulegte, ging der MDF/HDF-Absatz zurück. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 wurde es bei Produkten wie Rohspan- und MDF-Platten schwierig, Preisanpassungen durchzuführen. Bei beschichteten Produkten konnten jedoch selektiv Preise angehoben werden.

Aufgrund kontinuierlicher Fertigungsoptimierung haben wir unsere Kostensituation weiter verbessert. Wir konnten das EBITDA im Vorjahresvergleich um 19,5 % auf 89,0 Mio. Euro steigern. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge im ersten Halbjahr um zwei Prozentpunkte auf 17,2 %.

Die konjunkturelle Abkühlung in Europa kann die Möglichkeit, Preise nach oben anzupassen, weiter einengen. Trotzdem gehen wir in dieser Region aufgrund unseres Produktprogramms, der kontinuierlichen Fertigungsoptimierung und des straffen Kostenmanagements von einer stabilen Ertragslage für den Rest des Jahres aus.

Osteuropa

In Osteuropa stellte sich die Marktlage in Polen und Russland sehr gegensätzlich dar. Während sich in Russland das Umsatzwachstum bei sehr guten Margen ungebrochen fortsetzt, leidet die Nachfrage unserer Kunden in Polen unter dem starken Złoty. Die Produktion der stark vom Export abhängigen polnischen Möbelindustrie ging im ersten Halbjahr 2008 um ca. 20 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Zusätzlich sind auch die Preise für Span- und MDF-Platten aufgrund gestiegener Kapazitäten in der Region unter Druck geraten. Der Import von Spanplatten hat sich im Jahresvergleich in etwa verdreifacht. Trotz dieses Gegenwinds haben wir den Umsatz in der Region im Vorjahresvergleich um 11,2 % gesteigert. Dazu haben das neue MDF-Werk in Grajewo sowie der Spanplattenabsatz in Russland beigetragen.

Das EBITDA ging gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr von 34,3 Mio. Euro auf 28,2 Mio. Euro zurück. Das entspricht einem Rückgang der EBITDA-Marge von 18,5 % auf 13,7 %. Vor allem stark gestiegene Rohstoffkosten sowie sinkende Absatzpreise in Polen haben die Marge unter Druck gesetzt. Das von uns im ersten Quartal eingeleitete Kostensenkungsprogramm hat gegriffen und die EBITDA-Marge im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem ersten Quartal 2008 um 2,2 Prozentpunkte verbessert.

Wir gehen von einer weiterhin intensiven Wettbewerbssituation in Polen aus, der wir durch zusätzliche Kostensenkungsmaßnahmen begegnen werden. In Russland dürfte dagegen die gute Nachfragesituation anhalten. Gleichzeitig werden wir die Margenqualität durch einen steigenden Anteil höherwertiger Produkte weiter verbessern. Dazu wird auch die Inbetriebnahme der dritten Beschichtungspressen im August 2008 beitragen.

Nordamerika

Die Finanzmarktkrise in Nordamerika hat sich negativ auf die Nachfrage in unseren Märkten ausgewirkt. Der Umsatz ging im ersten Halbjahr 2008 gegenüber der Vorjahresperiode um 4,8 % zurück. Zum einen wirkte sich die Dollarschwäche mit einem Rückgang um 22,3 Mio. Euro aus, zum anderen fehlten durch die Werksschließung La Baie 19,9 Mio. Euro an Umsatz, da das Werk in Mont Laurier diese Umsatzausfälle nur teilweise kompensieren konnte. Positiv hat Pergo mit einem Anstieg von 18,4 Mio. Euro beigetragen. In lokaler Währung, bereinigt um die Effekte La Baie und Pergo, ist der Umsatz um 5,5 % gestiegen. Angesichts konjunkturell schrumpfender Märkte ist das ein beachtlicher Erfolg.

Flooring konnte in einem schwachen Marktumfeld weiter Marktanteile gewinnen und leichte Preiserhöhungen durchsetzen. Der Abverkauf unserer Produkte bei den großen Handelsketten verläuft zufrie-

denstellend, wobei ein Trend zu Produkten im Niedrigpreissegment beobachtbar ist. Panels lagen aufgrund der Produktionsstilllegung in La Baie unter Vorjahr. Hier ist es nicht gelungen, die Kostensteigerungen bei Rohstoffen an Kunden weiterzugeben.

Die Ertragsseite unserer Geschäfte in Nordamerika ist zurzeit nicht befriedigend. Die im letzten Jahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wurden zwar konsequent umgesetzt, konnten jedoch die gestiegenen Rohstoffpreise und zum Teil fallende Preise bei Spanplatten nicht vollständig kompensieren. Das EBITDA ging von 16,3 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro zurück. Darin sind 1,5 Mio. Euro Restrukturierungskosten für die Werksverlagerung La Baie enthalten. Die Verlagerung erfordert weitere 8,3 Mio. Euro Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Werk La Baie, die auf das EBIT wirken. Aufgrund der Ergebnissituation werden die Kostensenkungsmaßnahmen im zweiten Halbjahr 2008 verstärkt fortgesetzt.

Wir erwarten, dass wir nach der Werksverlagerung La Baie, die mit Investitionen in Höhe von 80 Mio. Euro verbunden sein wird, im dritten Quartal 2009 mit der Produktion am neuen Standort in North Carolina beginnen können. An diesem Standort werden wir aufgrund nur etwa halb so hoher Holzpreise, erheblich niedrigerer Transportkosten und einer integrierten Fertigung von Spanplatten und MDF-Platten signifikante Kostenvorteile haben und die Profitabilität der Region Nordamerika deutlich steigern.

Vermögenslage – Vergleich 30. Juni 2008 zu 31. Dezember 2007

Die Bilanzsumme stieg zum 30. Juni 2008 gegenüber Jahresende 2007 um 6,1 % auf 2.038 Mio. Euro. Die erfolgreiche Begebung eines Schuldscheins führte am Auszahlungstag 30. Juni 2008 zu einem Zahlungsmittelzufluss von 165 Mio. Euro. Da er aus Zeitgründen nur teilweise zur Ablösung von Finanzverbindlichkeiten verwendet werden konnte, hat sich die Bilanz zum 30. Juni 2008 stichtagsbedingt um 116,5 Mio. Euro verlängert. Der Schuldschein dient der Optimierung der Fristigkeiten der Fremdfinanzierung des Konzerns. Wir konnten uns diese Finanzierung mit Laufzeiten über drei, fünf und sieben Jahre zu Investment-Grade-Konditionen sichern.

Durch den Zahlungsmittelzugang aus dem Schuldschein erhöhten sich die liquiden Mittel um 121,5 Mio. Euro auf 138,7 Mio. Euro. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 67,1 Mio. Euro auf 187,7 Mio. Euro an. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf längere Zahlungsziele bei Großkunden in Nordamerika zurückzuführen. Unser konsequentes Vorratsmanagement hat zu einem Rückgang der Vorräte von über 15 % geführt. Die Vorräte gingen im Vergleich zum Jahresende um 35,7 Mio. Euro auf 194,0 Mio. Euro zurück. Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im gleichen Zeitraum um 36,5 Mio. Euro auf 1.486,4 Mio. Euro. Zu diesem Rückgang trug insbesondere das Sachanlagevermögen mit 32,1 Mio. Euro bei.

Auf der Passivseite der Bilanz verminderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden um 33,7 Mio. Euro auf 233,4 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung stieg um 56,3 Mio. Euro auf 674,5 Mio. Euro. Der Verschuldungsgrad (Gearing) lag somit zum 30. Juni 2008 auf Basis der Nettoverschuldung bei 87 % nach 77 % zum Jahresende 2007.

Das Eigenkapital verminderte sich von 801,0 Mio. Euro auf 772,3 Mio. Euro im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung in Höhe von 15,3 Mio. Euro, die Reduzierung des Bestands an Hybridkapital um 4,0 Mio. Euro und den Beschluss der Dividendenzahlung an andere Gesellschafter (Pfleiderer Grajewo) in Höhe von 16,9 Mio. Euro. Durch den Rückgang des Eigenkapitals einerseits und die Bilanzverlängerung andererseits ging die Eigenkapitalquote von 41,7 % auf 37,9 % zurück. Diese Entwicklung wird sich im nächsten Quartal wieder umkehren, da die liquiden Mittel aus dem Schuldschein zu einem weiteren Abbau der Verschuldung herangezogen werden und damit die Bilanz wieder verkürzt wird.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im ersten Halbjahr 2008 35,5 Mio. Euro nach 77,9 Mio. Euro in der ersten Jahreshälfte 2007. Dieser Rückgang erklärt sich zum einen aus dem gegenüber der Vorjahresperiode niedrigeren EBIT sowie dem deutlichen Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten, z.B. aus Lieferungen und Leistungen um 29,0 Mio. Euro, gegenüber dem Jahresende 2007. Im ersten Quartal 2008 hatte der operative Cashflow noch bei -12,3 Mio. Euro gelegen.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2008 hat der Konzern 70,9 Mio. Euro investiert (81,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007). Davon entfielen 50,3 Mio. Euro auf das zweite Quartal 2008. Investitionsschwerpunkte waren die Region Osteuropa mit 36,7 Mio. Euro insbesondere der Aufbau des MDF-Werks in Novgorod/Russland. Aber auch in Westeuropa wurden insgesamt 24,1 Mio. Euro speziell für Modernisierungen und Produktivitätsverbesserungen sowie in Nordamerika 8,9 Mio. Euro investiert.

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand im Konzern blieb zum 30. Juni 2008 gegenüber dem 30. Juni 2007 nahezu unverändert bei 5.861, obwohl der Umsatz zwischenzeitlich zugelegt hat. Am deutlichsten fielen die Veränderungen in Nordamerika aus. Dort ist ein Rückgang um 110 Beschäftigte auf 1.119 zu verzeichnen. Demgegenüber wurde der Personalstand in Osteuropa um 102 auf 1.762 Mitarbeiter aufgebaut.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2008 wurden 589.543 eigene Aktien zu einem Gegenwert von 4.988.283 Euro erworben. Der Bestand an eigenen Aktien beläuft sich zum 24. Juli 2008 auf 2.947.749 Aktien, das entspricht einer Quote von 5,53 % am Gesamtbestand unserer Aktien. Diese sollen zur Bedienung von Aktienoptionen und für Akquisitionen eingesetzt werden.

Unsere nordamerikanische Tochtergesellschaft Uniboard verlagert ihre HDF-Fertigung vom kanadischen La Baie nach Moncure in North Carolina/USA. Dort hat unsere Tochter das Spanplatten-Werk des Wettbewerbers ATC Panel zum 1. August 2008 gekauft. Mit der Schließung des nicht profitabel operierenden Werks in Kanada und Investitionen von rund 80 Mio. Euro in den US-Standort schaffen wir die Voraussetzung, auch Kostenführer für die Herstellung von Laminatfußböden in Nordamerika zu werden.

Chancen- und Risikobericht

Die Aufgaben und die Organisation des Risikomanagements bei Pfeleiderer sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, wurden im Konzernlagebericht 2007 ausführlich beschrieben. Das Dokument kann auf der Website der Pfeleiderer AG unter der Rubrik Investor Relations/Berichte eingesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen haben sich an der dort dargestellten Risikosituation im ersten Halbjahr 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Pfeleiderer Konzern werden derzeit keine Risiken gesehen, die bestandsgefährdend sein könnten.

Für den Konzern können sich Chancen aus einer Verbesserung des konjunkturellen Umfelds ergeben, das dann die Möglichkeit eröffnet, Preise für unsere Produkte stärker anzuhähen. Ebenso können wieder sinkende Rohstoffpreise auf der Kostenseite Entlastung bringen.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund einer konjunkturellen Abkühlung und der gegenwärtigen Abschwächung auf den Holzwerkstoff-Märkten in Europa rechnet Pfeleiderer mit einer moderateren Absatzentwicklung in Westeuropa. Dem anhaltenden Kostendruck bei Rohstoffen werden wir durch weitere Rationalisierungsinvestitionen und Produktivitätsverbesserungen, insbesondere in den Werken Arnsberg, Leutkirch und Nidda, begegnen. Neben höheren Ausbringungsmengen sind damit zugleich niedrigere Herstellungskosten verbunden. Die schwache Nachfrage in Teilmärkten wollen wir durch verstärkte Exporte in Wachstumsmärkte ausgleichen.

In Osteuropa hingegen erwarten wir insbesondere in Polen eine Abschwächung unseres Umsatzwachstums, während Russland weiter kräftig wachsen dürfte. Wir planen, am russischen Standort im Sommer 2008 eine neue Beschichtungspressen in Betrieb zu nehmen. Zusätzliche Kostensenkungsmaßnahmen in Polen sollen im zweiten Halbjahr die Margenqualität verbessern.

Nordamerika wird auch im weiteren Jahresverlauf 2008 alle Marktteilnehmer wieder vor große Herausforderungen stellen. Die Möglichkeiten, Rohstoffkostensteigerungen in ausreichendem Maße an die Kunden weitergeben zu können, sind begrenzt. Produktinnovationen, Kostensenkungen und Produktivitätsverbesserungen müssen zur Ergebnissteigerung eingesetzt werden. Aufgrund unserer guten Wettbewerbsposition gehen wir davon aus, dass wir Marktanteile hinzugewinnen werden.

Für das zweite Halbjahr müssen wir uns darauf einstellen, dass der konjunkturelle Höhepunkt erst einmal überschritten ist und die realwirtschaftlichen Folgen der Finanzmarktkrise unser Geschäft beeinträchtigen könnten. Da wir zum heutigen Zeitpunkt nur noch eingeschränkt Chancen sehen, die Rohstoffkostensteigerungen in ausreichendem Umfang zeitnah weitergeben zu können, ist es operativ nicht mehr gänzlich gewährleistet, das gesteckte Ziel eines Umsatzes von 2 Mrd. Euro und einer EBITDA-Marge von 15 % für das Jahr 2008 zu erreichen. Wir müssen heute von Abweichungen für beide Werte von 5 % bis 15 % ausgehen.

Unsere Investitionsplanung sieht 2008 konzernweit Investitionen in Höhe von etwa 200 Mio. Euro vor. Der Großteil davon wird in den Aufbau des neuen MDF-Werks in Novgorod fließen. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Verdoppelung der Produktionskapazitäten in der Leimharzfertigung der polnischen Gesellschaft Silekol.

In der Produktion werden wir 2008 die Optimierung der Herstellungskosten an allen Standorten fortsetzen. Ein Schwerpunkt ist dabei der Best-Practice-Transfer auf Basis unseres „Globalen Pfeleiderer Produktionssystems“ (GPPS).

Im Jahr 2009 wird unser Geschäft weiterhin von dem konjunkturellen Umfeld geprägt sein, das gegenwärtig nur ein verhaltenes Wachstum verspricht. In Nordamerika wollen wir zusätzliche Marktanteile gewinnen und die Ertragskraft unserer nordamerikanischen Aktivitäten verbessern. In Osteuropa werden wir unsere Marktpräsenz insbesondere durch das zweite Werk in Novgorod/Russland ausbauen. In Westeuropa liegt der Fokus auf dem Ausbau des Exportgeschäfts aus Deutschland.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen des Pfeleiderer Managements und auf bestimmten Annahmen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb einer möglichen Kontrolle und/oder des Einflussbereichs von Pfeleiderer liegen und daher nicht präzise von Pfeleiderer eingeschätzt werden können. Diese Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den Einschätzungen abweicht. Hierzu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte.

Neumarkt, den 1. August 2008

Hans H. Overdick

Michael Ernst

Dr. Robert Hopperdietzel

Heiko Graeve

Pfleiderer Aktie

Nachdem sich der Kurs unserer Aktie im ersten Quartal relativ gesehen besser als die relevanten Indizes entwickelt hatte, geriet er im zweiten Quartal deutlich unter Druck. Im ersten Halbjahr 2008 verlor die Aktie dadurch 39 % an Wert verglichen mit einem Kursverlust von 8 % beim MDAX. Der Kursrückgang erfolgte allerdings bei einem deutlich niedrigeren Handelsvolumen als in den Vorquartalen, was darauf hindeutet, dass nicht Verkaufsdruck zu dem Kursverfall geführt hat, sondern mangelnde Kaufbereitschaft der Aktionäre in der gegenwärtigen Konjunkturlage. Derzeit meiden Aktionäre Firmen mit einer niedrigen Marktkapitalisierung, konjunkturabhängige Werte und Firmen mit Geschäften in den USA. Alle diese Kriterien treffen in einem gewissen Maß auch auf unsere Aktie zu. Ferner ist die Risikobereitschaft der Fondsmanager deutlich zurückgegangen. Dies äußert sich in stark gesunkenen Kurs-Gewinn-Verhältnissen (KGV), die sie für Firmen zu zahlen bereit sind. Während im Frühjahr 2007 noch KGVs von bis zu 30 für unsere Aktie gezahlt wurden, liegt dieser Wert heute nur noch bei 8 bis 10.

Die gesunkene Marktkapitalisierung hat auch Auswirkungen auf unser Ranking im MDAX. Während wir beim Kriterium Marktkapitalisierung auf Platz 59 abgerutscht sind, halten wir uns beim Kriterium Handelsvolumen auf Platz 35.

Pfleiderer und MDAX indiziert 6 Jahre; 31.12.2001 = 100



Kennzahlen

		Q2 2008	2007
Aktienkurs			
Tiefstkurs	Euro	8,67	12,77
Höchstkurs	Euro	16,91	25,61
Quartals- /Jahresschlusskurs	Euro	8,67	14,24
Aktienanzahl zum Quartals- und Jahresende	Stück	53.326.100	53.326.100
Marktkapitalisierung zum 30.06. und 31.12.	Mio. Euro	462	752
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Aktivitäten)	Euro	0,00	1,00
Durchschnittlicher täglicher Umsatz ¹⁾	Stück	294.500	532.700
Wertpapierkennnummer			
		676474	
ISIN			
		DE0006764749	
Reuters-Symbol			
		PFDGn.DE	
Bloomberg-Symbol			
		PFD4 GY	
Börsenplätze			
		Xetra, Frankfurt am Main, regionale Börsen	
Freefloat am 30.06.2008	%	69	
MDAX-Gewichtung am 30.06.2008	%	0,39	
Zulassungssegment			
		Prime Standard	

1) pro Tag auf Xetra

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neumarkt, den 1. August 2008

Hans H. Overdick

Michael Ernst

Dr. Robert Hopperdietzel

Heiko Graeve

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

Tsd. Euro	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2007
Umsatzerlöse	916.860	886.162	449.140	458.548
Umsatzkosten	-680.968	-638.757	-337.507	-325.560
Bruttoergebnis vom Umsatz	235.892	247.405	111.633	132.988
Vertriebskosten	-119.553	-123.337	-57.050	-67.034
Verwaltungskosten	-65.741	-57.670	-32.506	-30.867
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.082	-1.299	-1.081	-898
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	6.145	5.442	1.480	2.013
Betriebsergebnis	54.661	70.541	22.476	36.202
Zinsertrag	3.446	5.393	1.938	2.928
Zinsaufwand	-27.449	-28.011	-14.009	-16.334
Beteiligungsergebnis	93	0	93	282
Sonstiges Finanzergebnis	-7.900	139	-2.041	135
Finanzergebnis	-31.810	-22.479	-14.019	-12.989
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	22.851	48.062	8.457	23.213
Ertragsteuern auf fortzuführende Aktivitäten	-6.633	-13.874	-3.193	-6.518
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	16.218	34.188	5.264	16.695
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	-105	-182	-31	-172
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	153	-876	153	-875
Periodenergebnis	16.266	33.130	5.386	15.648
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.290	6.839	548	1.798
davon Ergebnisanteil Hybridkapitalgeber	9.680	3.483	4.795	3.483
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfliederer AG	5.296	22.808	43	10.367
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,10	0,43	0,00	0,20
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,10	0,43	0,00	0,19
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten nach Minderheitsanteilen je Aktie	0,10	0,45	0,00	0,22
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	0,00	-0,02	0,00	-0,02
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher				
Aktien – unverwässert	50.953.244	52.982.722	50.953.244	52.982.722

Konzern-Bilanz (IFRS) zum 30. Juni 2008

Tsd. Euro	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
AKTIVA			
Liquide Mittel	138.664	17.197	33.190
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	187.675	120.608	199.766
Vorräte, netto	193.991	229.693	229.264
Ertragsteuerforderungen	4.615	4.672	4.796
Übrige Vermögenswerte	16.108	11.371	15.781
Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	10.351	14.814	3.624
Kurzfristige Vermögenswerte	551.404	398.355	486.421
Sachanlagevermögen	836.960	869.078	841.508
Immaterielle Vermögenswerte	561.624	563.616	558.483
Finanzanlagen	4.404	4.511	5.382
Latente Steuern	69.396	61.227	73.909
Übrige Vermögenswerte	13.998	24.497	7.179
Langfristige Vermögenswerte	1.486.382	1.522.929	1.486.461
Aktiva, gesamt	2.037.786	1.921.284	1.972.882

Tsd. Euro	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
PASSIVA			
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	233.402	267.088	284.360
Finanzverbindlichkeiten	240.904	170.925	181.164
Sonstige Rückstellungen	55.825	61.347	51.105
Ertragsteuerverbindlichkeit	12.261	6.731	1.571
Übrige Schulden	9.945	2.018	6.146
Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	12.159	16.129	32.134
Kurzfristige Schulden	564.496	524.238	556.480
Finanzverbindlichkeiten	572.266	464.453	492.026
Pensionsrückstellungen	16.775	17.843	19.013
Latente Steuern	66.761	58.954	90.578
Sonstige Schulden	14.544	25.796	128
Sonstige Rückstellungen	30.687	28.961	26.673
Langfristige Schulden	701.033	596.007	628.418
Einlagen und gezeichnetes Kapital	136.515	136.515	136.515
Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	370.730	379.875	339.865
Eigene Anteile	-43.037	-43.432	-9.734
Sonstiges Gesamtergebnis	-5.369	-1.891	6.307
Hybridkapital	266.954	270.915	270.915
Minderheitsanteile	46.464	59.057	44.116
Eigenkapital	772.257	801.039	787.984
Passiva, gesamt	2.037.786	1.921.284	1.972.882

**Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008**

Tsd. Euro	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	54.816	70.541
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-4.764	-8.005
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	64.640	50.441
Gewinn / Verlust aus Abgang Anlagevermögen	-264	-1.172
Veränderung der Pensionsrückstellungen	412	1.178
Veränderung kurzfristiger Aktiva	-30.903	-55.609
Veränderung übriger langfristiger Vermögenswerte	12.681	-367
Veränderung kurzfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-49.465	16.019
Veränderung langfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-9.900	4.188
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.738	677
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.515	77.891
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.146	-871
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-38.170	-80.333
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-269
Aus- und Einzahlungen für den Erwerb und Verkauf		
von Gesellschaften und Anteilen konsolidierter Unternehmen	-14.364	-391.877
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Anlagevermögen	598	9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	1.523	3.143
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen	1.093	417
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53.466	-469.781
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionstätigkeit	-17.951	-391.890
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	180.865	155.648
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	-403	6.451
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Pfeiderer AG	-15.290	-13.217
Einzahlungen aus Hybridkapital	0	269.517
Erwerb eigener Anteile	0	-10.130
Zinsauszahlungen	-24.084	-23.516
Zinseinzahlungen	3.446	4.873
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-5.972	132
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	138.562	389.758
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	120.611	-2.132
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	144	613
Veränderung des Finanzmittelfonds aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	689	-9.214
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der erstmaligen Einbeziehung		
in den Konsolidierungskreis	23	8.518
Zahlungsmittelbestand 1. Januar	17.197	35.405
Zahlungsmittelbestand 30. Juni	138.664	33.190

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

Tsd. Euro	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag		Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	sowie Konzernergebnis					
Stand 01.01.2007	136.515	302.309	-1.222	-1.737	0	106.443	542.308
Eigene Anteile	0	-809	-8.512	0	0	0	-9.321
Veränderung des Ausgleichsposten							
aus Währungsumrechnung	0	0	0	8.044	0	-1.657	6.387
Perioden- bzw. Konzernergebnis	0	22.808	0	0	0	6.839	29.647
Aufnahme / Rückkauf Hybridkapital	0	0	0	0	270.915	0	270.915
Ergebnisanteil Hybridkapitalgeber	0	0	0	0	3.483	0	3.483
Abgrenzung der Ausschüttung auf							
Hybridkapital	0	0	0	0	-3.483	0	-3.483
Abgeflossene Dividende	0	-13.217	0	0	0	-5.802	-19.019
Beschlossene Dividende		0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	29.471	0	0	0	-61.707	-32.236
Bilanzierung von							
Aktionsoptionsprogrammen	0	-697	0	0	0	0	-697
Stand 30.06.2007	136.515	339.865	-9.734	6.307	270.915	44.116	787.984

Tsd. Euro	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag		Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
	Gezeichnetes Kapital	sowie Konzernergebnis					
Stand 01.01.2008	136.515	379.875	-43.432	-1.891	270.915	59.057	801.039
Eigene Anteile	0	-151	395	0	0	0	244
Veränderung des Ausgleichsposten							
aus Währungsumrechnung	0	0	0	-3.478	0	3.002	-476
Perioden- bzw. Konzernergebnis	0	5.296	0	0	0	1.290	6.586
Aufnahme / Rückkauf Hybridkapital	0	0	0	0	-3.961	0	-3.961
Ergebnisanteil Hybridkapitalgeber	0	0	0	0	9.680	0	9.680
Abgrenzung der Ausschüttung auf							
Hybridkapital	0	0	0	0	-9.680	0	-9.680
Abgeflossene Dividende	0	-15.290	0	0	0	0	-15.290
Beschlossene Dividende	0	0	0	0	0	-16.885	-16.885
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzierung von							
Aktionsoptionsprogrammen	0	1.000	0	0	0	0	1.000
Stand 30.06.2008	136.515	370.730	-43.037	-5.369	266.954	46.464	772.257

**Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008**

Pfleiderer Konzern Tsd. Euro	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2007
Umsatz	916.860	886.162	449.140	458.548
- Auslandsanteil (in %)	71,9	70,4	71,7	72,6
EBITDA	119.456	120.982	59.076	64.588
- Marge (in %)	13,0	13,7	13,2	14,1
EBIT	54.816	70.541	22.631	36.484
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	22.851	48.062	8.457	23.212
EBT der nicht fortzuführenden Aktivitäten	-105	-182	-31	-172
EBT gesamt	22.746	47.880	8.426	23.040
Westeuropa Tsd. Euro	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2007
Umsatz	515.959	491.363	255.787	252.018
EBITDA	88.978	74.463	44.391	41.054
- Marge (in %)	17,2	15,2	17,4	16,3
EBIT	63.727	50.576	31.681	27.885
EBT	45.991	35.852	23.568	17.958
Osteuropa Tsd. Euro	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2007
Umsatz	206.041	185.347	100.752	92.080
EBITDA	28.163	34.250	14.908	16.422
- Marge (in %)	13,7	18,5	14,8	17,8
EBIT	12.021	23.103	6.747	10.802
EBT	1.372	20.437	96	9.279
Nordamerika Tsd. Euro	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007	01.04.- 30.06.2008	01.04.- 30.06.2007
Umsatz	210.368	220.981	99.494	120.016
EBITDA	10.017	16.265	1.253	8.466
- Marge (in %)	4,8	7,4	1,3	7,1
EBIT	-13.191	1.095	-14.280	-667
EBT	-24.697	-6.194	-16.085	-4.982

Erläuternde Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008

1. Allgemeine Grundlagen

Der Konzern-Zwischenabschluss, der Konzern-Zwischenlagebericht und die Versicherung der gesetzlichen Vertreter sind in Übereinstimmung mit „Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 16“ (DRS 16) erstellt worden. Wir verweisen für weitere Informationen auf unseren Geschäftsbericht 2007. Der darin veröffentlichte Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 bilden die Basis für diesen Konzern-Zwischenabschluss. Der hier vorgelegte Konzern-Zwischenabschluss und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Im Konzern-Zwischenabschluss wurden alle verabschiedeten International Accounting Standards/International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind, beachtet.

Die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu sehen (www.pfleiderer.com). Soweit in diesem Konzern-Zwischenabschluss Erläuterungen und Angaben nicht gemacht werden, haben sich gegenüber den Angaben und Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 zu Grunde lagen. Wir verweisen daher an dieser Stelle auf den Geschäftsbericht 2007. Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen werden abweichend gegenüber dem Vorjahr nicht mehr unter den Sachanlagen, sondern unter den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Abweichend zum Vorjahr werden die Gewinne und Verluste aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsdarlehen im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

3. Erwerbe

Die Pfeiderer AG hat am 4. Februar 2008 mit der deutschen decopa industries GmbH eine Vereinbarung zur Übernahme der Aktivitäten des Kantenerstellers getroffen. Der Erwerb der decopa industries GmbH, die 2007 einen Umsatz von 2,0 Mio. Euro erzielte, erfolgte zum 1. Februar 2008. Dabei erwirbt Pfeiderer sämtliche wesentlichen Assets.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses ist die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals im Sinne von IFRS 3.62 als vorläufig anzusehen. Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten beläuft sich auf 2,0 Mio. Euro. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag von 2,7 Mio. Euro, der nach den Regelungen des IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam zu vereinnahmen ist.

4. Ergebnis je Aktie

	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2007
Periodenergebnis (in Tsd. Euro)	16.266	33.130
abzüglich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (in Tsd. Euro)	-1.290	-6.839
abzüglich Ergebnisanteil Hybridkapitalgeber (in Tsd. Euro)	-9.680	-3.483
Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfeiderer AG (in Tsd. Euro)	5.296	22.808
Durchschnitt der ausstehenden Aktien – unverwässert	50.953.244	52.982.722
Durchschnitt der ausstehenden Aktien – verwässert	51.123.765	53.251.046
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in Euro)	0,10	0,43
Ergebnis je Aktie – verwässert (in Euro)	0,10	0,43

5. Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2007 hat die Pfeiderer AG eine Dividende ausgeschüttet. Die Höhe der Dividende beträgt 0,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte die Pfeiderer AG eine Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

6. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und Aktienoptionsprogramme

Zum Stichtag 30. Juni 2008 wurden von den Mitgliedern des Vorstands der Pfeiderer AG insgesamt 212.580 Aktien sowie 769.784 Optionen gehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten insgesamt 45.533 Aktien und 6.216 Optionen.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans der Pfeiderer AG wurden den Mitgliedern des Vorstands in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2008 keine Optionen zum Bezug von Aktien gegen Erbringung eines Eigeninvestments gewährt.

Zum 30. Juni 2008 befanden sich 170.521 Aktienoptionen im Geld und trugen somit zu einer rechnerischen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie bei.

7. Eigene Aktien

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat die Pfeiderer AG keine eigenen Aktien erworben. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 wurden 30.243 Aktien an Teilnehmer von aktienbasierten Vergütungsplänen im Rahmen der Ausübung ihrer Optionen ausgegeben.

Neumarkt, den 1. August 2008



Hans H. Overdiek



Michael Ernst



Dr. Robert Hopperdietzel



Heiko Graeve